

„Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel“ erneut ausgelobt.
Der mit 100.000 höchst dotierte deutsche Wirtschaftspreis ist Teil
eines Forschungsprojektes an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Noch bis zum 31. Dezember können sich Unternehmer, Selbständige und Gründer um den mit 100.000 Euro dotierten *Werner-Bonhoff-Preis wider den Paragraphen-Dschungel* bewerben. Die Anforderungen sind moderat und können in vier kurzen Fragen beantwortet werden: Mit welchen bürokratischen Schwierigkeiten waren die Unternehmer konfrontiert, was verlangten die Behörden von ihnen, welche Hürden ergaben sich daraus für das Unternehmen und war es möglich, eine Lösung zu finden.

„Wir möchten transparent machen, an welchen Stellen Bürokratie für Unternehmer und besonders für Gründer in Deutschland zu einem ernsthaften Hindernis wird und wie Abhilfe geschaffen werden kann“, erläutert Till Bartelt, Vorstand der Stiftung. „Unser Preis ist ein Signal der Ermutigung, vor allem für den unternehmerischen Nachwuchs, sich nicht geschlagen zu geben, piffig zu reagieren und sich nötigenfalls gegen Entscheidungen der Behörden zur Wehr zu setzen“.

Manchmal führt aber auch Beharrlichkeit zum Ziel. „Es muss nicht gleich eine gerichtliche Auseinandersetzung sein“, erklärt Bernd Beigl, Gewinner des Preises 2007. Der Augsburger Unternehmer hatte zwei Jahre lang auf eine Ausnahmegenehmigung für sein umweltfreundliches Velo-Taxi-Unternehmen gewartet, obwohl andernorts ähnliche Konzepte bereits erfolgreich umgesetzt wurden. In Reaktion auf den Fall des Preisträgers Bernd Beigl hat der Augsburger Oberbürgermeister zum 1. Oktober 2007 die Auflösung der Straßenverkehrsbehörde und deren Eingliederung in das Tiefbauamt veranlasst.

„Oftmals sind es nicht die Gesetze, sondern deren betriebsblinde Auslegung und Anwendung, die einer Geschäftsidee zum Fallstrick werden“, sagt Till Bartelt. „Somit dient der Preis dem Zweck, die praktischen Erfahrungen, die uns Unternehmer bundesweit aus allen Branchen schildern, als wissenschaftlich aufbereitetes Material der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und für eine fundierte Auseinandersetzung mit diesem Thema zu nutzen“.

Dafür ist die Forschung an der Humboldt-Universität interdisziplinär. Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Lutz Haegert und der Verwaltungsrechtler Prof. Dr. Gunnar Folke Schuppert untersuchen die eingesandten Fälle unter Wahrung der Verschwiegenheit. Erste Zwischenergebnisse haben ergeben: Bei der Anwendung von Gesetzen gibt es Schwachstellen in den Verwaltungen. Nach Einschätzung der Wissenschaftler könnte eine lösungsorientierte Verwaltung in Deutschland bei zahlreichen Bürokratieproblemen kurzfristig Abhilfe schaffen.

Kontakt

Werner Bonhoff Stiftung
c/o Bartelt Konzept GmbH
Till Bartelt, Vorstand

Wallstraße 15, 10179 Berlin

Tel: 030 258 00 88 55 * Fax: 030 258 00 88 50

eMail: presse@werner-bonhoff-stiftung.de * www.werner-bonhoff-preis.de